

München, 02.08.05

Sehr geehrte Damen und Herren
von Presse, Rundfunk und Fernsehen,

wir bitten um Veröffentlichung folgender Presseinformation:

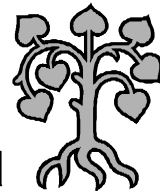
**Bund Naturschutz fordert sofortigen Stopp von Transrapid
und dritter Startbahn**

Unsinn im Quadrat – Transrapid und dritte Startbahn

Am heutigen Dienstag hat das Bayerische Kabinett dem Ausbau des Münchner Flughafens zugestimmt und dabei zum wiederholten Male den Bau des Transrapids angekündigt.

„Mit Pauken und Trompeten wird ein weiteres Großprojekt verkündet, das uns Steuerzahler teuer zu stehen kommt. Doch auch kein noch so großes Begleit-orchester kann vom völligen Unsinn der Projekte „Transrapid“ und „dritte Startbahn“ ablenken“, so Christian Hierneis 1. Vorsitzender der Kreisgruppe München des Bund Naturschutz (BN). **„Auf Kosten der öffentlichen Hand wird den Wachstumsfantasien der Flughafen-Manager freies Spiel gelassen. Die Optimierungsspielräume im vorhandenen System werden dagegen nicht genutzt. Andere europäische Spitzenflughäfen wickeln mit ebenfalls zwei Startbahnen wesentlich mehr ab, als München. Wo ist hier der Bedarf in München für eine dritte Startbahn? Wir fordern den sofortigen Stopp beider Projekte“** so Hierneis weiter.

Aus Sicht des BN wäre die Flughafenerweiterung eine Einladung, den hochproblematischen Flugverkehr auszuweiten, anstatt ihn zu begrenzen. Der Münchner Flughafen weist heute überproportional viele Verbindungen über Kurz- und Mittelstrecken aus, so u.a. etwa 30 nach Nürnberg und Stuttgart.



**Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.**

Landesverband Bayern des
Bundes für Umwelt und Natur-
schutz Deutschland e.V.

Kreisgruppe München
Pettenkofenstr. 10 A
80336 München
Tel.: 089 – 51 56 76-0
Fax: 089 – 51 56 76-77

Besuchen Sie auch unsere
Homepage:
www.bn-muenchen.de
info@bn-muenchen.de

1. Vorsitzender:
Christian Hierneis

Spendenkonto:
Postbank München
BLZ: 700 100 80
Ktn.: 185 50 800

Vereins-Reg. Nr: 834

Noch unsinniger ist die Verknüpfung von potentieller dritter Startbahn und Transrapid. Laut Flughafengesellschaft soll die dritte Startbahn vor allem den Status als Drehkreuz (hub) sichern. Damit sollen verstärkt Umsteiger angelockt werden. Dadurch ist aber keine wesentliche Zunahme des Verkehrsaufkommens in der Region durch ein Mehr an Fluggästen zu erwarten, sondern allenfalls durch mehr Beschäftigte. Für diese ist der Transrapid hingegen ohne jedes Interesse.

Interessanterweise hat sich unter der Ägide der Flughafen-GmbH eine "Initiative Airportbahn Südostbayern" gebildet. Diese strebt eine direkte Schienenverbindung München-Flughafen-Mühldorf-Burghausen/Freilassing an. Staatsminister Wiesheu befürwortet das Projekt. Damit wäre die vielbeschworene Fernbahn-anbindung realisiert und der Flughafen sternförmig aus allen Richtungen bequem per Schiene erreichbar. Der Bedarf für ein Transrapidprojekt in der Region München bleibt daher nach wie vor bei Null.

Hingegen würde der Transrapid den dringend notwendigen Ausbau-Projekten im Nahverkehr (z.B. 2. Stammstrecke) wie im überregionalen Verkehr (z.B.Fertigstellung des Ausbaus München-Augsburg; Ausbau Augsburg-Ulm) die knappen Mittel streitig machen. Auch der Bahnausbau rund um den Flughafen wäre betroffen. Schon jetzt sind 40 Millionen Euro Planungskosten für den Transrapid aus Mitteln des regionalen Bahnverkehrs (Regionalisierungstopf) zweckentfremdet worden.

„Mit dem Transrapid verfolgen Wiesheu und Co ihre Altherrenträume auf Kosten der Allgemeinheit. Je früher sie ihre Fantasien beenden, desto besser für den gesamten öffentlichen Verkehr“ ergänzt Hierneis.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Bund Naturschutz, Kreisgruppe München

Arbeitskreis Verkehr

Rudolf Remm, Matthias Hintzen

Tel. 089 / 51 56 76 - 61